

Öffentliche Bekanntmachung
20. Satzung zur Änderung der Satzung über die
Friedhofsgebühren der Stadt Kerpen vom 22.12.2010

Aufgrund der §§ 7 und 41 Abs. 1 Satz 2 Buchst. f der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes (KAG) für das Land Nordrhein-Westfalen – jeweils in der derzeit gültigen Fassung – hat der Rat der Stadt Kerpen in seiner Sitzung am 21.12.2010 folgende Satzung beschlossen:

Artikel I. § 4 der Satzung über die Friedhofsgebühren der Stadt Kerpen vom 21.12.1989 in der Fassung vom 17.12.2009 erhält folgende Fassung:

Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem nachstehend aufgeführten Gebührentarif:

1. Gebühren für Erwerb und Verlängerung von Nutzungsrechten je Grabstelle

- | | | |
|------|---|------------|
| 1.1 | Reihengrabstätte für Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr: | |
| | a) Nutzungsdauer - 20 Jahre | 371,-- € |
| | b) Nutzungsdauer - 25 Jahre | 429,-- € |
| 1.2 | Reihengrabstätte für Verstorbene nach dem vollendeten 5. Lebensjahr: | |
| | a) Nutzungsdauer - 25 Jahre | 919,-- € |
| | b) Nutzungsdauer - 30 Jahre | 1.090,-- € |
| 1.3 | Einstellige Wahlgrab- bzw. Tiefwahlgrabstätte sowie 1. Grabstelle in einem Mehrfachwahl- bzw. Mehrfachtiefwahlgrab: | |
| | a) Nutzungsdauer - 25 Jahre | 2.644,-- € |
| | b) Nutzungsdauer - 30 Jahre | 3.160,-- € |
| 1.4 | Zweite und jede weitere Grabstelle in einem Mehrfachwahl- bzw. Mehrfachtiefwahlgrab je Stelle: | |
| | a) Nutzungsdauer - 25 Jahre | 2.216,-- € |
| | b) Nutzungsdauer - 30 Jahre | 2.646,-- € |
| 1.5 | Urnenreihengrabstätte, Nutzungsdauer 20 Jahre | 195,-- € |
| 1.6 | Urnenwahlgrabstätte | |
| | 1.6.1 je Grabstelle bis zu 4 Beisetzungen: Nutzungsdauer - 20 Jahre | 606,-- € |
| | 1.6.2 je Grabstelle bis zu 2 Beisetzungen: Nutzungsdauer - 20 Jahre | 303,-- € |
| 1.7 | Pflegefreie Grabstätte | |
| | 1.7.1 Reihengrabstätte: | |
| | a) Nutzungsdauer - 20 Jahre | 329,-- € |
| | b) Nutzungsdauer - 25 Jahre | 415,-- € |
| | c) Nutzungsdauer - 30 Jahre | 474,-- € |
| | 1.7.2 Urnenreihengrabstätte: Nutzungsdauer - 20 Jahre | 276,-- € |
| 1.8 | Falls eine Verlängerung der Nutzungsrechte wegen der unterschiedlichen Bestattungszeiträume in mehrstelligigen Wahlgräbern oder Tiefgräbern erforderlich ist, beträgt die Gebühr für jede zur Grabstätte gehörende Grabstelle je Jahr 1/20, 1/25 bzw. 1/30 der Gebühr. Angefangene Jahre werden als voll genutzt gerechnet. | |
| 1.9 | Für Verlängerung auf weitere 20, 25 bzw. 30 Jahre Nutzungsrecht gem. § 15 Abs. 6 der Bestattungs- und Friedhofssatzung ist die volle Gebühr gem. 1.3, 1.4 bzw. 1.6 zu zahlen. | |
| 1.10 | Für Verlängerung auf weitere 10 Jahre Nutzungsrecht gem. § 15 Abs. 6 der Bestattungs- und Friedhofssatzung sind 2/5 der Gebühr gem. 1.3 a, 1.4 a bzw. 1/3 der Gebühr gem. 1.3 b, 1.4 b bzw. 1/2 der Gebühr gem. 1.6 zu zahlen. | |

2. Gebühren für Bestattung und zugehörige Nebenleistungen je Bestattung

- | | | |
|-------|---|----------|
| 2.1 | Gebühr für Erdbeisetzung | |
| 2.1.1 | In Reihen- und Wahlgrabstätten | |
| | 2.1.1.1 Totgeburten | 64,-- € |
| | 2.1.1.2 Verstorbene bis zum vollendeten 5. Lebensjahr: | 438,-- € |
| | 2.1.1.3 Verstorbene nach dem vollendeten 5. Lebensjahr: | 764,-- € |

- | | | |
|---------|---|----------|
| 2.1.1.4 | Beisetzung in einem Tiefgrab (untere Beisetzung): | 890,-- € |
| 2.1.1.5 | Die Gebühren zu 2.1.1.1, 2.1.1.2 und 2.1.1.3 ermäßigen sich auf 1/4, wenn durch unmittelbar vorhergehende Bestattung im Tiefgrab eine Gebühr für Öffnen und Schließen der oberen Grabstelle bereits entstanden war. | |

- | | | |
|-------|---|----------|
| 2.2 | Urnenbeisetzung | |
| 2.2.1 | Aschenurnen in Urnenreihen- und Urnenwahlgräbern: | 354,-- € |
| 2.2.2 | Aschenurnen in Urnenreihen- und Urnenwahlgräbern außerhalb der regelmäßigen Arbeitszeit durch den Bestattungsunternehmer: | 64,-- € |

- | | | |
|-----|--|----------|
| 2.3 | Ausgraben und Wiederbeisetzung von Urnen bei Umbettung, je: | 158,-- € |
|-----|--|----------|

3. Benutzung der Leichenhalle

- | | | |
|-----|--|----------|
| 3.1 | Aufbewahrung in der Leichenhalle: | 212,-- € |
| 3.2 | Aufbahrung in der Leichenhalle (Trauerfeier): | 296,-- € |
| 3.3 | Aufbahrung wie 3.2 - Leichenhalle (Götzenkirchen): | 148,-- € |
| 3.4 | Aufbewahren einer Aschurne je angefangene Woche: | 42,-- € |
| 3.5 | Für Obduktionszwecke | |
| | 3.5.1 Vor der Beerdigung: | 424,-- € |
| | 3.5.2 Nach der Beerdigung: | 635,-- € |

4. Umbettungen

4.1 Ausgraben von Leichen

4.1.1 Vor Ablauf der Ruhefrist

- | | | |
|---------|---|------------|
| 4.1.1.1 | Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr: | 868,-- € |
| 4.1.1.2 | Erwachsene und Kinder nach dem vollendeten 5. Lebensjahr: | 1.733,-- € |
| 4.1.1.3 | Tiefgrab (untere Beisetzung): | 2.091,-- € |

4.1.2 Nach Ablauf der Ruhefrist

- | | | |
|---------|---|------------|
| 4.1.2.1 | Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr: | 837,-- € |
| 4.1.2.2 | Erwachsene und Kinder nach dem vollendeten 5. Lebensjahr: | 1.672,-- € |
| 4.1.2.3 | Tiefgrab (untere Beisetzung): | 2.030,-- € |

4.2 Wiederbeisetzung von Leichen

- | | | |
|-------|---|----------|
| 4.2.1 | Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr: | 402,-- € |
| 4.2.2 | Erwachsene und Kinder nach dem vollendeten 5. Lebensjahr: | 805,-- € |
| 4.2.3 | Tiefgrab (untere Beisetzung) | 983,-- € |

5. Verwaltungsgebühren

5.1 Verwaltungsgebühren für die Genehmigung von Grabmalen und das Verlegen von Einfassungen bzw. Abdeckplatten

- | | | |
|-------|---|---------|
| 5.1.1 | Holzkreuze, Holztafeln und Grabmale: | 25,-- € |
| 5.1.2 | Kissensteine, Abdeckplatten ohne aufstehendes Grabmal und Grabeinfassungen: | 4,-- € |

5.2 Ausstellen bzw. Verlängerung von Bescheinigungen, Ausweisen und Urkunden:

- | | | |
|--|--|--------|
| | | 3,-- € |
|--|--|--------|

6. Sonderleistungen

Werden auf Wunsch Sonderleistungen erbracht, die im vorstehenden Gebührentarif nicht aufgeführt sind, werden die tatsächlich entstandenen Kosten berechnet.

Artikel II. Diese Gebührensatzung tritt am 01.01.2011 in Kraft.

Bekanntmachungsanordnung:

Die vorstehende Satzung über die Friedhofsgebühren der Stadt Kerpen wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen kann gegen diese Satzung nach Ablauf eines Jahres seit ihrer Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, es sei denn,

- eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- die Satzung ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekannt gemacht worden,
- der Bürgermeister hat den Satzungsbeschluss vorher beanstandet oder
- der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

Kerpen, 22.12.2010

Marlies Sieburg, Bürgermeisterin